

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 79 (1953)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## UNSER BRIEFKASTEN

### Algenlieder

Lieber Briefkastenonkel!

Ich bin in einen furchtbaren Nebel hineingeraten. Lies selber:

Christian Morgenstern: Galgenlieder. 78 Gedichte, Leinen Fr. 6.05. Verlag Zürich.

Ich möchte zum ersten festgestellt haben, dass dieses Buch nunmehr nicht nur zum dritten Male in einem ersten Teile seines Inhalts, sondern zugleich zum andern mit einem zweiten Teile seines Inhalts zum ersten Male, also einerseits zum dritten, andererseits zum ersten Male, seine Reise in die Umwelt antritt, zum zweiten aber, dass auch im gedachten ersten Teile nicht alles wie beim ersten und beim zweiten Male, sondern teils in Kleinigkeiten überflekt, teils überlegter angeordnet, teils auch um ein Dutzend minder reifer Beeren ausgewickelt gedruckt, worüber nicht zu larmoyerien, sondern sich zu freuen jedem Weisen leicht wird, worden ist. (Aus dem Vorwort des Buches entnommen.)

Und zum vierten möchte ich fragen, ob nicht fünftens auch das Vorwort und sechstens der Titel neugefaßt werden sollte, damit es siebtens verständlicher wird, und achtens wollte ich noch erfahren, was das heißt: überlegter angeordnet. Der Titel sollte doch wohl heißen «Algenlieder», das habe ich herausgefunden. Ich habe nämlich ein kleines Lexikon, in dem fast alles drin steht. Auf Seite 12 steht zu lesen, daß Algen bis 300 m lang werden (siehe Tang); auf Seite 687 heißt es unter Tang, das seien große Algen im Meer, zum Beispiel der Blasentang (siehe dort); auf Seite 68 fand ich den Blasentang und auf Seite 69 die Abbildung dazu. Also in meinem Lexikon ist alles überlegt angeordnet, so wie die Glieder des Blasentangs (lies Algen). Und darum meine ich, sollte es eben heißen Algenlieder, und nicht Galgenlieder. Und das mit den 300 m könnte ja auch stimmen, es kommt nur darauf an, in welcher breilaufenden Plakatschrift das Vorwort gedruckt ist. Oder lieber Nebi, spaltest Du mir diesen Nebel noch verständlicher – ich fühle mich beinahe in Algen gefangen.

Dein Wilhelm Heinrich

Lieber Wilhelm Heinrich!

Ich denke gar nicht daran, diesen Nebel zu spalten, der mir so wohl gefällt. Dagegen darf ich Dich versichern, daß der Christian Morgenstern, sprachlichem Unsinn überaus hold, seine Freude an Deinem Nebel gehabt hätte.

Dein Briefkastenonkel

### Señora de la Cruz

Buenos Aires, 6.1.1953

Lieber Nebi!

Hier eine kleine Kostprobe südamerikanischer Geschichtsphilosophie:

JAWOHL HÜBSCHEN DOKTORIN. Auf eine Frage über die Gefühle der chilenischen Arbeiter gegenüber Perón und seiner verstorbenen Gattin fasste María de la Cruz ihre Antwort mit der Ausserung zusammen, sie, die Arbeiter, halten den argentinischen Präsidenten und seine Gattin für "anbetungswürdig." Nach ihrer Rückkehr betonte sie ihre Ausserungen gegenüber chilenischen Journalisten und bemerkte: "Jawohl, das habe ich gesagt und das sind auch meine Gedanken. Der Peronismus ist die Realisierung des Christentums. Die Geschichte der Menschheit wird in zwei grosse Epochen eingeteilt: vom ersten bis zum 20. Jahrhundert gab es die christliche Ära, vom 21. Jahrhundert an, die Peronistische Ära."

Bist Du ebenso traurig wie ich, daß wir beide noch in der (klein geschrieben) christlichen Ära geboren sind? Nun wirst Du den Anbruch

der zweiten großen Epoche der Menschheit, der (groß geschrieben) Peronistischen Ära noch erleben, am 1. 1. 2001 wirst Du ja 126 Jahre alt, aber ich Armer werde diesen Wendepunkt der Menschheitsgeschichte kaum mehr mit erleben können.

Wo bringt denn die Señora de la Cruz die Menschheit unter, die in den Jahrtausenden vor Christi Geburt lebte?

Kannst Du Dir vorstellen, wie lange jene zweite große Epoche dauern wird? Etwa auch 2000 Jahre?

Und, nebenbei gefragt: Hältst Du es für möglich, daß auf die zweite noch eine dritte Epoche folgen könnte?

Herzliche Grüße über den Atlantico!

Dein F. B.

Lieber F. B.!

Danke für den Gruß von der Cruz! Aber über den Perón und den Verein von Speichel-leckerli, der um ihn herum ist, sich aufzuregen, hat keinen Sinn. Die zweitausend Jahre gehen noch schneller vorüber als die tausend schmutzbraunen. Und was die Vera betrifft, so kann man nur auf argentinisch sagen, Vera, mir cruz vor dir!

Herzliche Grüße über den Atlantico zurück!

Dein Nebi

### Nicht für die Presse

Lieber Nebelpalster!

Da sagt man immer, was wunders die Wissenschaft alles könne! Das ist aber gar nicht wahr. Lies bitte einmal, was ich da aus meinem Leibblatt herausgeschnitten habe:

**HARPIC**

DAS WISSENSCHAFTLICHE  
REINIGUNGSMITTEL FÜR DAS W.C.  
in der hübschen blau-weiss karierten  
Büchse  
VERTRIEB:  G.m.b.H., LAUSANNE

### «Nicht für die Presse»

Ich muß gestehen, ich bin tief enttäuscht über das Versagen der Wissenschaft; denn nicht wahr, das ist es doch, was wir so ganz dringend brauchen: Ein «Harpic» für die Presse! Stell Dir einmal vor, wie das wäre mit so einem «Harpic» für die Presse. In der Gebrauchsanweisung würde es heißen: «Man schütte ein wenig «Harpic» in die Presse, lasse es einige Stunden wirken, ziehe dann ein- bis zweimal kräftig an der Kette, und alle übelriechenden Abfallprodukte werden samt Rückständen augenblicklich weggespült.» Mit Rücksicht auf das Ehrgefühl der Zürcher könnte man ja statt der blau-weiß karierten Büchsen in roter Farbe verwenden. Das würde vielleicht manchen Presseorganen, die es besonders nötig haben, die Anwendung erleichtern. Man könnte ja unter Umständen noch weiter entgegenkommen und den roten Untergrund mit herzigen kleinen Sichelchen und Hämmchen garnieren. – Weiterhin müßte man die Kioske verpflichten, sich täglich unter Anwendung von Harpic zu desinfizieren. Ich kann mir denken, daß es ein wundersam schöner Anblick sein müßte, wenn mit einem all die unappetitlichen und übelriechenden in- und ausländischen Abfallprodukten von den Kiosken weggespült würden und nur noch ganz allein auf weiter Flur ein Nebelpalster hinge....

Hast Du keine Beziehungen zu einem wissenschaftlichen Reinigungsmittelfabrikanten, dem Du meine Idee unterbreiten könntest? Ich würde als Anfangskapital gerne mein – leider jedoch nur sehr leicht befrachtetes – Kassabüchlein zur Verfügung stellen.

Herzlich grüßt Dich

Dein eifriger Leser A. H.

Lieber A. H.!

Ja, das wäre großartig, ein Harpic für die Presse. Deine Idee ist wunderbar, aber ich fürchte, die Erfahrung läßt noch auf sich warten. Und selbst wenn einer dieses Ei des Columbus auf die Spitze stellen würde, es kämen sofort die Herren über Mist und Schund, mit dem so viel Geld zu verdienen ist, und würden die Erfahrung aufkaufen. So fürchte ich. Trotzdem wollen wir arbeiten und nicht verzweifeln.

Herzlich grüßt Dich

Dein Nebelpalster

**Reisegesellschaften**  
schätzen unsern prompten Service  
**Braustube Hürlimann Zürich**  
am Bahnhofplatz

  
Neue Restaurations-Lokalitäten BAR  
Küche für Feinschmecker  
Parkplatz  
M. Dornbierer

**HOTEL ACKER WILDHAUS**  
  
Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!  
Bes.: Familie Dr. Hilti-Forrer Telefon (074) 7 4221